



1.3. RAUM SPRICHT MIT UNS

Was Raumaktion
Wer Kids im Alter von 9-14
Dauer cirka 15 Minuten

Output Intervention im Jugendtreff oder Stadtraum mit Post-its und Markierungen
Du brauchst Post-its

ZIEL: Mit dieser Raumaktion lässt sich herausfinden, wie Kinder und Jugendliche Raum nutzen und wie sie Raum gerne nutzen würden. Welche Nutzungsformen sind möglich und welche nicht?

Und so geht`s

Ein Raum fordert uns auf, uns auf eine bestimmte Weise zu verhalten. Raum spricht mit uns. Aber wie spricht Raum uns an? Welche Vokabeln kommen zum Einsatz?

Als Einstiegssituation schreibt der/die Kinder- und JugendarbeiterIn die Aufforderungen, die der Raum für sie/ihn macht, auf ein Post-it und klebt es an die geeignete Stelle im Raum.

Wichtig ist, dass die Nennungen des/der Kinder- und JugendarbeiterIn unkonventionell sind und von üblichen Raumnutzungsformen ablenken, z. B. „Räder schlagen“, „Verstecken“, „Lauschen“, „Staunen“ ...

Auf Nachfragen, fordert der/die Kinder- und JugendarbeiterIn die Kinder und Jugendlichen auf, durch den Raum, über den Platz, durch den Park ... zu gehen und darauf zu achten, wozu sie die einzelnen Bereiche des Raums auffordern.

Bewege dich über den Platz, Park, durch den Raum ... und notiere auf Post-its was du hier machen könntest. Klebe die Post-its an die passende Stelle.

Besprechen der Ergebnisse

Gemeinsam werden die Post-its betrachtet, die Kids erklären ihr Ergebnis.

Was sagen die einzelnen Elemente im Raum? Wozu fordern sie dich auf?

was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21A), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017

ICH IM RAUM # 1

Intervention

Der/die Kinder- und JugendarbeiterIn wählt aus den genannten Raumaufforderungen jene, die am deutlichsten Raumnutzungen bzw. Raumsprüche von Kindern und Jugendlichen sichtbar machen. Die ausgewählten „Raumaufforderungen“ werden für andere RaumnutzerInnen sichtbar gemacht (z. B. durch kleine Interventionen, in denen die vorgeschlagene Nutzungsform nachgespielt wird oder mit Hilfe von Markierungen mit Fähnchen „hier kann ich turnen“ usw. ...).

Alternativer Einstieg für die Raumaktion

Sollte die Übung indoor durchgeführt werden, kann die Einrichtung umgestellt werden, um neue Raumsituationen und damit neue Raumaufforderungen zu schaffen.

Information für den/die Kinder- und JugendarbeiterIn

Für jene Nennungen, die aktuell nicht möglich sind, können in weiterer Folge Vorschläge diskutiert werden, die eine Nutzung möglich machen bzw. wie andere NutzerInnen für das Bedürfnis der Kids sensibilisiert werden können. Verschiedene Raumnutzungsformen von Mädchen und Burschen, Älteren und Jüngeren, Erwachsenen und Kindern ... können thematisiert werden.

.....
was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21A), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017

